

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt  
**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann  
**Band:** 5 (1792)  
**Heft:** 22

**Artikel:** Dem Frühlinge  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-820026>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

aber darauf einen glatten und abgefeilten Absatz, wo der Vorstoß des Gufes gewesen, den der Falschmünzler weggefeilt hat; die Spur dieses abgefeilten Vorstoßes befindet sich gewöhnlich unter dem Brustbild des Königs neben den Haaren. Welches hiemit öffentlich ausgelündet wird.

In hiesiger Buchdruckerey ist zu haben  
Traduction du Bref du Pape du 19 mars 1792 faite  
par Mr. l'Abbe Maury à 6 fr.

Jemand verlangt einen weingrünen Bohler von ungefähr zwey Säumen zu kaufen.

### Fleischtaxe.

vom 30ten May bis 10ten Augustmonat  
Ochsenfleisch 2 Bazen.  
Rübefleisch 7 Kreuzer.  
Kalb- und Schafffleisch 7 Kreuzer 1 Vierer.

### Dem Frühlinge.

Lang' hat's in meiner Brust geglüht,  
Du singen dir ein Feyerlied,  
Des Jahres erster, schönster Sohn!  
In reiner Inbrunst Silberton.

Du kommst in jugendlicher Pracht;  
Und jedes Wesen staunt und lacht;  
Und Leben jeglicher Gestalt  
Entkeimet, wo dein Fuß nur walt!

Sobald dein Athem sich ergoß,  
Gebahr der Erde Mutterschooß!  
Es grünt die Flur, und Blüthendust  
Durchweht die reine sanfte Luft.

Du stimmst der Lerche Kehle früh  
Du hoher Jubelmelodie,  
Sie schwingt auf unbesuchter Bahn  
Du deiner Heimath sich hinan.



Durch dich geweckt, verschönert bald  
Der Nachtigall Gesang den Wald,  
Und schwellt des edlern Menschen Brust  
Mit süßer Wehmuth hoher Lust!

Vom blüthenvollen Obstbaum winkt  
Des Jahres Hoffnung, fröhlich trinkt  
Auf ihm die Biene Nektar ein,  
Um uns im Herbst zu erfreun.

Es grüßt dein Segensblick das Meer;  
Da flieht der Stürme wildes Heer —  
Nun schwimmt zu uns auf sicherer Bahn  
Des fernen Landes Gut heran!

Aus deinem sanften Auge lacht  
Der Liebe Feuer; nun erwacht  
Ningsum, in allem, was da lebt,  
Ihr Trieb, der süß die Brust durchbebt.

Vor Liebe neigt die Blume sich  
Zur Schwesterblume wonniglich,  
Der Liebe zauberischer Schall  
Entrömt der Lerch' und Nachtigall.

Des Frühlings Hauch und Kraft durchfließt  
Die Brust des Menschen; Leib und Geist  
Erwärmt zu neuer Lebensglut,  
Versinkt er in der Wonne Fluth!

Was lebt, erfreut dein Segensblick;  
Du brachtest Kraft auch mir zurück,  
Du stimmtest neu die Leier mir;  
Drum scholl ihr erstes Loblied dir!

#### Auflösung des letzten Räthsels. Das Ohr. Charade.

An meinem Ersten hängt der Dieb,  
Die Speise meines Zweiten.  
Mein ganzes thut nur, was ihm lieb,  
Läßt sich von Unsinn leiten,  
Zum Fluch von allen Leuten.